

### **(3) Partnerschaft in einer globalisierten Welt – Besuch aus Machilipatnam (Südindien)**

Schon seit Jahresbeginn hatten sich die Schüler der „Indien-AG“ mit den Kollegen des „Indienteams“ und der Schulleitung auf den Besuch einer Delegation unserer Partnerschule, des Noble College in Machilipatnam an der Bucht von Bengalen, vorbereitet.

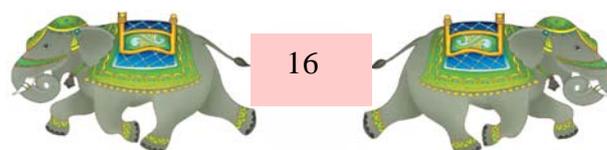
Am 3. September war es dann soweit: Eine Studentin und drei Studenten unter der Leitung von Mrs. Mary Sujani Devi trafen etwas müde von der langen Reise, aber sehr gespannt auf das, was sie erwarten würde, auf dem Frankfurter Flughafen ein.



Deutschland und Indien – zwei Länder mit unterschiedlichen Traditionen und Mentalitäten, aber wachsenden Verflechtungen in einer globalisierten Welt – das galt es auf beiden Seiten in einer Begegnung „auf Augenhöhe“ zu erkunden und zu erleben. Das Besuchsprogramm war darauf angelegt, in möglichst viele Aspekte des „German way of life“ Einblick zu geben. So waren die Gäste im Wohnheim des Laubach-Kollegs untergebracht und besuchten den

Unterricht in verschiedenen Fächern wie auch die Grundschule in Freisenen.

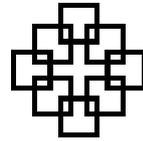
*„I liked teaching of the lectures in the class, and the interaction between the students and teachers are very good. There are very friendly relations.“* (Sudeep)





## Weihnachtsbrief 2008

Mitteilungen des Laubach-Kollegs der  
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



*„Elementary school is also very, very good. It is very different from school teaching in India. Indian teachers beat sometimes children.”*  
(Deepthi)

Die Schüler der Indien-AG luden die indischen Gäste nach Hause zu ihren Familien ein und teilten manchmal ihre Freizeit mit ihnen.

*„I liked the people in Laubach. They are very friendly with me and with our team members and with the team leader.”* (Sudeep)

*“Many houses are built in a traditional way. No house has a flat roof. The houses are well furnished and every home is beautifully decorated, some have balcony gardens and fire places. But I have found no fans in any house or public building. How lucky and blessed are the people in Germany that there is no necessity of fans”.*  
(Sujani)



Als Christen, die in Indien nur eine kleine Minderheit bilden, waren sie sehr interessiert, Gottesdienste zu besuchen und sich in sehr offenen Diskussionen über Christentum und Kirche in Deutschland und in Indien auszutauschen.

Last but not least wollten wir als Gastgeber mit Ausflügen nach Gießen, Marburg, Frankfurt, zur Wartburg und an den Rhein unseren Besuchern auch etwas von unseren



Landschaften, Städten, Museen und Denkmälern zeigen.

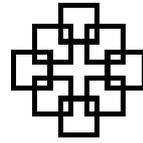
*„I like very much the harvest festival and also attending the church and seeing the Martin Luther museum and his house*





## Weihnachtsbrief 2008

Mitteilungen des Laubach-Kollegs der  
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

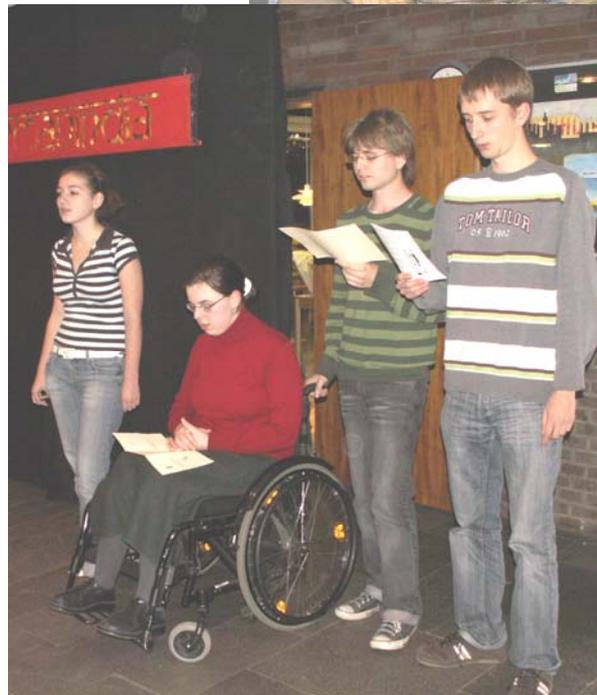


*and many castles – I never forget in life. And the bible museum in Frankfurt is very beautiful.” (Sam).*

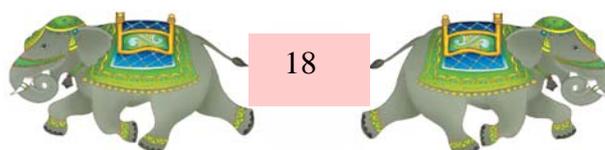
*“Most exciting time at the river Rhine and the gardens full of various flowers in Bingen and the trip to vineyards, crossing the Rhine river and moving there at the international shopping and fun place.” (Sujani)*

*“I like for example the radio station, Mathematicum, police headquarters in Frankfurt, Elizabeth church and castle.” (Moses)*

Der eindeutige Höhepunkt des Programms war wohl der “Germanindia“- Abend am 18. September, eine Benefiz-Gala mit einem raffinierten indisch inspirierten Menü und einem vielfältigen Kulturprogramm. Hier konnten



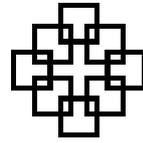
uns die indischen Gäste ihrem Land sehr nahe bringen, indem sie uns mit Musik, Gesang und Tanz in Nationaltrachten begeisterten. Dabei wurden 990 EUR an Sponsorengeldern eingebracht, die für Einrichtung, Geräte und Chemikalien der naturwissenschaftlichen Abteilung des Noble-College bestimmt sind. Dass dieser Abend zu so einem großen Erfolg wurde, ist auch dem ehrenamtlichen Einsatz von vielen Schülern und erwachsenen Unterstützern der Partnerschaft zu verdanken, die als Mitwirkende beim Kulturprogramm, in der Küche,





## Weihnachtsbrief 2008

Mitteilungen des Laubach-Kollegs der  
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



beim Erstellen der Dekoration, dem Aufbau und als Bedienung bei Tisch ihr Bestes gaben.

„Indogerman workshop and Indian evening are very wonderful.” (Moses)

“The Indogerman evening was a wonderful get together, and the arrangements (decoration with tigers and elephants) and the menu of the food were fabulous. Thanks for the nice words you said about us and thanks for getting the amount from the sponsors and sending it to the science class in Noble College.” (Sujani)



Dankbar  
erinnern wir  
uns an ein  
sehr

freundliches,  
aufgeschlossenes und wissbegieriges  
Team unserer Partnerschule, das so  
manche Widrigkeit des Wetters und des  
ungewohnten Essens als interessante  
Erfahrung begriff und einige private  
Freundschaften schloss.



Als Gastgeber konnten wir einen Eindruck davon gewinnen, wie dynamisch sich Indien in den letzten Jahren modernisiert hat und unser traditionelles Bild von diesem Land zumindest teilweise seine Gültigkeit verliert. Die Gelegenheit, dies selbst in Augenschein zu nehmen, wird sich wahrscheinlich zur Jahreswende 2010/11 ergeben, wenn sich ein Team aus Laubach zu einem Gegenbesuch nach Machilipatnam aufmacht.

Ralf Gaar, Michael Horch, Anja Müller

